

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 59=79 (1913)

Heft: 46

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Mit den Beilagen: **Literaturblatt** (monatlich) und **Mitteilungen der Eidg. Militärbibliothek** (vierteljährlich).

LIX. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LXXIX. Jahrgang.

Nr. 46

Basel, 15. November

1913

Erscheint wöchentlich. — Preis halbjährlich für die Schweiz Fr. 5.—, fürs Ausland Fr. 6.50. — Bestellungen direkt an **Banno Schwabe & Co., Verlagsbuchhandlung in Basel**. Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an. — Inserate 35 Cts. die einspaltige Petitzeile.

Redaktion: Oberst **H. Wille**, Meilen.

Inhalt: Die Manöver der 2. Division. (Fortsetzung.) — Zur Geschichte der schweizerischen Militärinstruktion. — Eidgenossenschaft: Militär-Ski-Kurs. — Ausland: Frankreich: Errichtung von Generalinspektionen für Reserveformationen und Militär-Vorbereitungsvereine. — „Für die Jugend“.

Die Manöver der 2. Division

vom 8. bis 11. September 1913.

Von Oberstleut. Habicht.

(Fortsetzung.)

Der 9. September.

Blau nimmt das Detachement Iselin an den Mont Vuilly und nach Sugiez zurück. Dieses besetzt mit den beiden Batterien und einer Bedeckungskompagnie den Nordhang des Mont Vuilly, drei Kompagnien 17 kommen nach Sugiez und zwei Mitrailleurkompagnien und eine Sappeurkompagnie nach au Peage, die 3. bleibt zur Verfügung des Parteikommando.

Rot geht unter Ausnutzung des herrschenden dichten Nebels von 7⁰⁰ morgens an gegen die blauen Stellungen vor und zwar:

Gruppe rechts: 4. Brigade mit Bataillon 22, einer Feldartillerie-Abteilung und einer Sappeurkompagnie — sieben Bataillone, drei Batterien und eine Sappeurkompagnie — mit Richtung Ins-Müntschemier. Sie teilt sich dabei in drei Kolonnen.

Kolonne rechts: Infanterieregiment 7 mit einer Batterie geht südlich der Bahnlinie Neuenburg-Bern vor mit Richtung Müntschemier.

Kolonne der Mitte: Zwei Bataillone vom Regiment 8 rücken beidseits der Straße Gampelen-Ins-Müntschemier vor.

Kolonne links: Bataillon 22 nimmt Richtung Punkt 541 nördlich Ins.

Zwei Batterien beziehen Stellung nördlich Gampelen, ein Bataillon vom Regiment 8 und die Sappeurkompagnie Brigadereserve bei Gampelen.

Gruppe links: Die noch übrigen vier Bataillone der fünften Brigade, eine Batterie und eine Sappeurkompagnie nehmen Richtung Vinelz-Brüttelen-Finsterhennen.

Blau wartet den Angriff nicht ab, sondern geht unter dem Schutze des Nebelschleiers zurück. Die

Besatzung des linken Abschnitts: — Schützenregiment und zwei Batterien — mit Richtung Müntschemier;

Besatzung des rechten Abschnitts: — zwei Bataillone vom Regiment 11, eine Batterie und eine Sappeurkompagnie — mit Richtung Finsterhennen.

Die zur Verfügung des Brigadekommandos gehaltenen Teile. — ein Bataillon vom 11. Re-

giment und eine Mitrailleurkompagnie — gehen ebenfalls nach Müntschemier zurück.

Das Vorgehen von *Rot* erfolgt nur langsam, dabei gerät sein äußerster rechter Flügel — Infanterieregiment 7 — in das Feuer des Detachements Iselin, muß zurück und bringt damit auch die Bewegung der Nachbartruppen zum Stocken. *Blau* gelingt der Rückzug ohne große Behelligung. Die zur Verfügung des Brigadekommandos gehaltenen Truppen — ein Bataillon und eine Mitrailleurkompagnie — nehmen auf der Linie Müntschemier-Treiten-Finsterhennen nochmals Stellung, auch Artillerie wird noch zur Entwicklung gebracht. Unter dem Schutze dieser Rückzugsstellung durchschreiten die übrigen Teile von *Blau* das Große Moos. Der Rückzug geht mit dem 11. Regiment in den Abschnitt Kerzers-Fräschels, mit dem Schützenregiment in den Abschnitt Kerzers-Galmitz; das Detachement Iselin wird nach Löwenberg zurückgenommen.

Rot ist mit seinem linken Flügel und der Mitte in stetem, wenn auch sehr langsamem Vorrücken geblieben. Es erreicht im Laufe des Nachmittags die Linie Sugiez-Müntschemier-Treiten-Finsterhennen und retabliert sich unter dem Schutze von Vorposten, die vom Murtner-See bis gegen den Aarekanal hin sichern.

Der 10. September.

Blau hatte im Verlaufe des Abends vom 9. am Ostrande des Großen Moos eine Stellung bezogen, die eine Ausdehnung von rund neun km umfaßte und dieselbe nach Möglichkeit befestigt. Es standen ursprünglich:

im *Abschnitt Fräschels-Kerzers:* Das 11. Infanterie-Regiment und eine Batterie;

im *Abschnitt Kerzers-Galmitz:* Das Schützenregiment, eine Mitrailleurkompagnie und zwei Batterien;

bei *Löwenberg:* Das Detachement Iselin mit einem Bataillon, zwei Mitrailleurkompagnien und zwei Batterien.

In der Morgenfrühe des 10., wird das Detachement Iselin nach dem rechten Flügel verschoben und die Kräfteverteilung derart geändert, daß nunmehr stehen: